

dass benamste Zum [Gasthof] ochsen Zu Zug mehermalss durch die verordnete herren ... [der besagten] gmeinden verzerte wird unser h. sekellemeister ...⁸".

- 1) Da den III kath. Orten UR, SZ und UW der Zugang zum Luzerner Markt erschwert worden war, wünschten diese einen erleichterten Zugang zum Zuger Markt. Um diesem ein genügendes Angebot zu garantieren musste deshalb den Untertanen der Freien Ämter verboten werden, ihr Getreide anderswohin als auf den Zuger Markt zu führen, s. etwa EA V 2, 1157 a und 1158 a.
- 2) s. ebenda 1158 b
- 3) Eine diesbezügliche Tagsatzung wird in den gedruckten EA nicht erwähnt. Die letzte Tagsatzung, an der besagtes Thema erörtert wurde, war die Tagsatzung der IV kath. Orte - V ausg. LU - vom 16. Februar 1640 in Brunnen gewesen, s. ebenda 1158 (Nr. 919). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 4) Damit könnte u.a. die Tagsatzung der XIII Orte vom 17. bis 20. Januar 1639 in Solothurn gemeint sein. Sowohl Ceberg als auch Zurlauben besuchten diese Tagsatzung, s. ebenda 1114 (Nr. 882).
- 5) Die nächste Tagsatzung, an der besagtes Einsiedler Streitgeschäft erörtert wurde, war dann die Tagsatzung der IX kath. Orte vom 14. bis 16. März 1640 in Luzern, s. ebenda 1159 (Nr. 921) spez. 1162 l. Stadt und Amt Zug sollte dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten sein.
- 6) s. ebenda 1164 l, m, n
- 7) s. Zurlaubiana AH 133/111 Beginn
- 8) Der restliche Text ist weggerissen.

Original, mit Siegelresten - AH 132, 352-353

162

1640 März 5., Schwyz

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] JOHANN KASPAR CEBERG AN ALT AMMANN
[UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"durch wider tragern disen botten hab Jch dess hern geliebt schriben [- dieses ist auf dem Hintergrund des Streits zwischen der Abtei Einsiedeln und Schwyz zu sehen: 1633 musste Schwyz wegen des Einfalls der Schweden Truppenkontingente in den Thurgau entsenden; 1634 verlangte dann Schwyz, das im Flecken Einsiedeln die Vogtei innehatte, dass sich der Flecken an den dadurch entstandenen Kosten mit einer Kriegssteuer beteilige, ein Begehren, das die Abtei aber strikte ablehnte; Beat II. Zurlauben fungierte in diesen Auseinandersetzungen als Vermittler -] hüt morgens vor messzit Empfangen. welchess Jch sinss Jnhaltss etliche vertruwten [Rats]herren bericht die sich mit mir dem herrn der participation hochst bedanken nebet Jro dienst und gruoss mir ufferlegt densälbigen zuo beantworturten und finden sj Ja ouch dass Jn nechste wuchen vilicht tagsazig¹ Jnfalen möchten und

hand desswegen hüt Consultiert nacher lucern [an Schultheiss und Rat, dem Vorort der kath. Orte] zuo schriben ob Jnen mittwuchen [den 7. März] donstig oder fritag gefelig doch sezt manss Jnen heim zu Jro gelegenheit und namst man bede h. schultheissen [von Luzern, den reg. Schultheiss Jost **Fleckenstein** und alt Schultheiss und derzeitigen Rat Jost **Bircher**] die überigen weiss Jch noch nit gwüss, alss dan wird man de facto ouch zuo herrn legaten [Nuntius Girolamo **Farnese**], wil man dorten Jst. wir haben auch disen bericht, dass die von einsidlen vor Zug gen lucern geschriben oder begert si Jro sachen zuo brichten, welchess aber her legat Jnen pfaffen gewert, si solen warten biss dass si die von schwytz bricht, und solen die dan brichten welche von denen von schwytz brichtet worden. Ermelte hern werden zuo Einsidlen hüt guten bricht empfaen, und Jnen trincken. Ess fröuwet mich dass haupt[m. Hans] spek [=Speck] mit glük und gsundheit [aus Frankreich] heim komen deme sampt hauptm. [Beat Jakob] knopfflj [=Knopfli] und H. [alt] Statthalter [und derzeitigen Stadt- und Amtsrat Paul] **beng**[g, alle von Zug] min dienst und gruoss. Jch wil gelegenheit suochen sj Angendss selbsten zuo suchen. dess Almechtigen gnaden schirm bevelchende ... dem botten hatt man ein silber kr. für sin lon geben. Jst ein guten guldin und zum [Gasthof] Rösslj [in Schwyz] zmorgen"

- 1) Eine solche von den IX kath. Orten beschickte Tagsatzung sollte dann vom 14. bis 16. März 1640 in Luzern stattfinden, s. EA V 2, 1159 (Nr. 921) spez. 1162 l. Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.

Original, mit Siegel - AH 132, 353a

163

1634 November 12.

A

VERTRAG BEZÜGLICH DER ANSTELLUNG VON CHRISTIAN KUONI ALS
"WÄRCHMAN[N]" FÜR DEN [DEM GARDELT. HEINRICH I.] ZURLAUBEN
GEHÖRENDEN [SANKT KONRADSHOF IN ZUG, AUSGEFERTIGT
DURCH BEAT JAKOB KNOPFLI]

"Volget wass gestalten Jch [Knopfli] Jns H. [Garde-]Lüth. [Zurlauben] Namen einem Nüwen wärchman zu verdingen begären etc.[:]
[1.] ... soll ehr die Räben zuostächen und wo vonnötten Jnnwerffen auch den hardt tragen wie notwendig Sin wirdt
[2.] ... die beüm erhauwen wo Jch befälen wirdt gräblj ufthuon wo